

Ministerbesuch beim Bewässerungsverband Hallertau

Der Bayerische Umweltminister Thorsten Glauber unterstützt die Planungen

Wolnzach, 17. November 2025. Hoher Besuch hatte sich in Wolnzach angekündigt: Der Bayerische Staatsminister für Umwelt und Verbraucherschutz Thorsten Glauber war zum Bewässerungsverband Hallertau gekommen, um sich über den Fortschritt der Arbeiten für die Planung einer Infrastruktur zur Bewässerung des Hallertauer Hopfens zu informieren. Er brachte auch einen Förderscheck mit als Zeichen seiner Unterstützung für das Bewässerungsvorhaben.

Der erst vor etwa einem Jahr gegründete Verband hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Hallertauer Hopfenbau ein Stück weit Klima-resilienter zu machen. Mit immer heißeren und trockeneren Sommern kommt der Hopfen nicht mehr so zurecht wie früher. Angesichts immer größerer Ertragsschwankungen und geringerer Qualitäten in Extremjahren fürchten die Hopfenpflanzer um ihren guten Ruf als verlässlicher Lieferant für besten Hopfen an die Brauwirtschaft weltweit.

Der Vorsteher des Bewässerungsverbandes Dr. Johannes Stampfl begrüßte den Minister und zahlreiche andere Ehrengäste aus dem Landtag, den Landratsämtern und Rathäusern, von der Wasserwirtschaft und aus der Hopfenbranche in den Geschäftsräumen des Verbandes in Wolnzach. Dr. Stampfl stellte klar, dass eine Anpassung an den Klimawandel notwendig ist, um auch weiterhin als bevorzugter Hopfenlieferant bestehen zu können. In nahezu allen weltweit relevanten Hopfenbaunationen werden große Teile der Hopfen bereits heute bewässert und auch die Hallertau will sich fit für die Zukunft machen und für mehr Stabilität in der Hopfenproduktion sorgen. Deshalb wird bereits seit mehreren Jahren zusammen mit den zuständigen Ministerien, Wasserwirtschaftsämtern und Landratsämtern intensiv an der Entwicklung einer nachhaltigen und leistungsfähigen Bewässerung gearbeitet. Es ist das Ziel aller Beteiligten in naher Zukunft eine Anlage zu errichten, die in trockenen Sommern dem Grünen Gold der Hallertau Wasser zur Verfügung stellt, um den Trockenstress der Pflanzen abzumildern. Das entwickelte Konzept sieht vor, in der Hallertau mehrere Speicherbecken zu bauen und diese mit Wasser aus den Flüssen zu befüllen, damit das Grundwasser geschont wird. Dr. Stampfl betonte, dass die Entnahme aus den Flüssen nur erfolgen darf, wenn genügend Wasser vorhanden ist oder gar Hochwasser geführt wird. In trockenen Sommern steht dieses Wasser dann für den Hopfen zur Verfügung.

In seinen weiteren Ausführungen berichtete Dr. Stampfl über den aktuellen Planungsstand. Nach der Verbandsgründung im letzten Winter geht der Verband nun intensiv die Detailplanungen an. In den vorgeschriebenen Ausschreibungsverfahren werden geeignete Planer gesucht und beauftragt. Dr. Stampfl hofft, dass bereits in 2026 erste Teilbereiche der Hallertau überplant sein werden und bis Ende 2027 diese Arbeiten fertig gestellt werden können. Das Umweltministerium unterstützt den Verband neben den fachlichen Aspekten auch mit finanziellen Mitteln, wofür sich Dr. Stampfl persönlich beim anwesenden Minister bedankte.

Pressemitteilung vom 17. November 2025



Minister Glauber zeigte sich in seiner Ansprache beeindruckt von der Entschlossenheit und Zielstrebigkeit der Hallertauer Hopfenpflanzer. Er begrüßt es ausdrücklich, wie konsequent die Landwirte die Realisierung des Bewässerungskonzeptes verfolgen und ist überzeugt davon, dass dies eine Erfolgsgeschichte wird! Mit einem Augenzwinkern stellte er in einem Verweis auf die höchste Brauereidichte in seiner Heimat Oberfranken klar, dass von einem zukunftssicheren Hopfenanbau auch die Brauereien und das Bier direkt abhängen und die Bedeutung des Hopfens über die Hallertau hinausgeht.

Minister Glauber verdeutlichte auch, dass in den kommenden Jahren für die Hopfenbewässerung Hallertau auch große finanzielle Anstrengungen notwendig werden. Die Bayerische Staatsregierung handle hier vorausschauend und hat trotz angespannter Haushaltslage auch Investitionsmittel eingeplant. Er dankte allen Beteiligten für die bisherige hervorragende Arbeit und wünschte den Verantwortlichen alles Gute für die weitere gemeinsame Reise.

Als Höhepunkt der Veranstaltung überreichte Minister Glauber symbolisch einen Scheck über 9,5 Mio. Euro. Diese Mittel dienen einer professionellen Planung des Bewässerungsvorhabens und zeigen die hohe Unterstützung des Umweltministeriums für das Projekt.

Zum Ende der Veranstaltung ergriff der Vorsitzende des Hopfenpflanzerverband Hallertau Karl Pichlmeyer das Wort, um darauf hinzuweisen, dass für mehr als 700 Hopfenpflanzfamilien in der Hallertau die Absicherung der Zukunft des Hopfenbaus über den Fortbestand ihrer Existenzen entscheiden wird. Die Errichtung einer Bewässerung ist deshalb die entscheidende Weichenstellung für die kommende Generation.

Über die wirtschaftlichen Sorgen der Hopfenpflanzer hinaus ist der Hopfen und der Hopfenbau in der Hallertau aber auch seit Jahrhunderten der Pfeiler für Kultur und Identität einer ganzen Region. Auch deshalb gilt es, den Hopfenbau zukunftssicher zu machen!

Karl Pichlmeyer bedankte sich bei allen Mitstreitern und Unterstützern für das bisher bereits Erreichte und freute sich über so viel Verbundenheit quer durch viele Organisationsgrenzen hindurch und über so viel konstruktive Zusammenarbeit.

Er äußerte am Ende den Wunsch nach einer Fortführung dieser Arbeiten und appellierte an die Politik und an die Bayerische Staatsregierung, dass auch dort weiterhin die Hopfenbewässerung in der Hallertau im notwendigen Maß unterstützt werden wird.

Rückfragen an:

Herrn Dr. Johannes Stampfl

Verbandsvorsteher Bewässerungsverband Hallertau

Kellerstraße 1, 85283 Wolnzach

contact@hallertauer-wasser.de

Pressemitteilung vom 17. November 2025

Bilder:

Bilder liegen als Dateien bei.

Quelle: Bewässerungsverband Hallertau KöR , 85283 Wolnzach

Für die mit dieser Pressemitteilung versendeten Bilder räumt der Bewässerungsverband Hallertau KöR die uneingeschränkte Verwendung dieser im Rahmen der Veröffentlichung dieser Pressemitteilung ein.



v.l.n.r. Verbandsvorsteher Bewässerungsverband Hallertau Dr. Johannes Stampfl; Umweltminister Thorsten Glauber; Vorsitzender Hopfenpflanzerverband Karl Pichlmeyer.



Umweltminister Thorsten Glauber unterstützt den Bewässerungsverband Hallertau.



Verbandsvorsteher Dr. Stampf informiert über den aktuellen Stand der Planungen.



Der Vorsitzende des Hallertauer Hopfenpflanzerverbandes Karl Pichlmeyer betont die zentrale Bedeutung des Hopfens für die Pflanzfamilien und die Region.



Mit der Übergabe des Schecks an die Vorstandschaft des Bewässerungsverbandes setzt Umweltminister Thorsten Glauber ein klares Signal für seine Unterstützung. (v.l.n.r. Martin Schlittenbauer, Johann Ostler, Karl Pichlmeyer, Thorsten Glauber, Dr. Johannes Stampfl, Adi Schapfl, Lukas Raith).



Im Beisein weiterer politischer Vertreter überreicht Minister Glauber den Scheck an den Bewässerungsverband. (v.l.n.r. Landrat Eichstätt Alexander Anetsberger, Johann Ostler, Martin Schlittenbauer, MdL Petra Högl, Karl Pichlmeyer, Umweltminister Thorsten Glauber, Dr. Johannes Stampfl, Adi Schapfl, Lukas Raith, Landrat Landkreis Pfaffenhofen Albert Gürtner).